



Im Parteitagmonat April mit höchsten Leistungen aufzuwarten, das hatte sich das Kollektiv des Genossen Hädrich vorgenommen. Hinter dieser Verpflichtung stand das ganze Kollektiv, an der Spitze die Genossen. Sie haben Wort gehalten. In den ersten 10 Tagen erreichte das Kollektiv einen Melkdurchschnitt von 15,3 Litern je Kuh und Tag, das sind 3 Liter mehr als im Januar.

Dazu Genosse Horst Hädrich: „Jeder im Kollektiv gab sein Bestes. Die Futterbereitstellung klappte gut. Rechnet man noch hinzu, daß zahlreiche Kühe erst in den nächsten Tagen abkalben werden, dann bestehen gute Voraussetzungen, um die Höchstleistungen zu Dauerleistungen zu machen. In der Parteigruppe und im Melkerkollektiv haben wir begonnen, den XI. Parteitag auszuwerten. Wir sind fest entschlossen, noch in diesem Jahr die 4000 -kg-Grenze je Kuh zu erreichen.“

Seit mehreren Jahren verendete im Milchviehstall Damme kein Kalb. Das ist das Verdienst von Anita Hädrich, die die Kühe auf das Abkalben vorbereitet und die Kälber betreut.

Foto: B.Lasdin

Der Leistungsvergleich wird fortgesetzt

Als ich zu Beginn des Leistungsvergleichs über den zu erreichenden Produktionszuwachs in unserer Milchviehanlage befragt wurde, sagte ich: Das Ergebnis des Vorjahres von 4400 kg je Kuh zu wiederholen, das ist ein sehr hohes Ziel und im I. Quartal ein Viertel davon zu bringen, eine anspruchsvolle Aufgabe für das Kollektiv. Tatsächlich haben die Melker bis zum 31. März 1235 kg von jeder Kuh gemolken. Ohne Zweifel für mich heute: Das hat der Leistungsvergleich wesentlich mitbewirkt! Seine Ergebnisse haben auch mich überrascht.

Die Grundorganisation und der Vorstand unterstützen das Anlagenkollektiv jetzt dabei, in Auswertung des XI. Parteitages der SED und in Vorbereitung der Volkswahlen ihre neuen Wettbewerbsziele abzustechen. Am Jahresende sollen 4700 kg Milch je Kuh zu Buche stehen.

Wir setzen dabei weiterhin auf die mobilisierende Wirkung des Leistungsvergleichs. Wenn ich mir sage, so meine ich nicht nur den Vorstand sondern vor allem auch den Kooperationsrat. Den Leistungsvergleich zwischen den LPG und den Arbeitskollektiven zu fördern und zu führen, darin sehe ich eine wichtige Seite der wirtschaftsleitenden Funktion des Rates.

Auf einem Erfahrungsaustausch des Kooperations-

rates wurden bereits im Februar Schlußfolgerungen für die noch engere Zusammenarbeit zwischen Pflanzen- und Tierproduktion in der Futterwirtschaft gezogen. Auch hierfür hatte der Leistungsvergleich die Anregung gegeben.

Eckhard Kroll

Vorsitzender des Kooperationsrates Schmölln und der LPG (T) Grünow

